**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 55 (1982)

**Heft:** 11

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Stricker, Hannes

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Gersau, November 1982
Erscheint monatlich
55. Jahrgang Nr. 11

**Diese Ausgabe «Der Fourier» wird den Absolventen der Fourierschule IV '82 als Werbegabe mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Beendigung des Kurses überreicht vom Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV).**

## Aus dem Inhalt

**Ein neuer Anlauf in der Zivildienstfrage** 411
**EMD-Info** 414
**Versorgungsübung «VORALPIN»** 415
**Unser Interview**
In vino veritas 425
**Wir gratulieren** 431
**Kamerad, was meinst Du?**
Wieviel WK-Werbung ist zulässig? 432
**Verpflegungskredit und Richtpreise**
Nr. 4 / 82 gültig ab 8. November 1982 433
**Termine** 434

## Nächste Veranstaltungen

**Schweizerischer Fourierverband**

**Sektion Aargau**
Samstag, 11. Dezember:
Weihnachtsfeier in Zofingen

**Sektion beider Basel**
Donnerstag, 9. Dezember: Referat Geheimhaltung

**Sektion Bern**
Donnerstag, 9. Dezember: Altjahrsstamm

**Sektion Zentralschweiz**
Dienstag, 7. Dezember: Chlaus-Obig

**Sektion Zürich**
Montag, 6. Dezember: Jahresschluss-Stamm

**Verband Schweizerischer Fouriergehilfen**

**Sektion beider Basel**
Samstag, 27. November: Jahresschlussabend
Donnerstag, 9. Dezember: Referat Geheimhaltung

**Sektion Bern**
Freitag, 17. Dezember: Jahresschlusshöck

**Sektion Zentralschweiz**
Mittwoch, 24. November: Theorieabend
Samstag, 11. Dezember: Chlaushöck

**Sektion Zürich**
Samstag, 11. Dezember: Jahresschlussabend

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzauflage 10 388 (WEMF 7. 9. 81)

# Editorial

Kameraden,

ist sich die Sowjetunion, auch wenn sie sukzessive ihre Lauerstellung in Afghanistan auf- und ihre Stützpunkte in Osteuropa ausbaut, ihrer Satellitenstaaten so sicher?

Zum Glück nicht. Der Widerstand in Afghanistan ist erstaunlich hartnäckig, das Gären in Polen unüberhörbar, das Frühlingserwachen seinerzeit in der Tschechoslowakei noch in lebhafter Erinnerung. Einer Reportage über Ungarn entnehme ich nun folgende eindrückliche Feststellung: «Zwei Millionen Einwohner Budapests beten die Zukunft an und warten sehnsüchtig auf die Vergangenheit, mahnen die Reporterin immer wieder: Vergiss die fremden Soldaten, denn es ist keine Freundschaft zwischen Ungarn und Russen zu entdecken.» Ein Handzettel an einem Anschlagbrett der Universität verrät trotzigen Spott: «K. J. sucht zweiten Ungarn für Moskaufreundschaft» — jener Kádár János, der mächtigster Mann im Lande ist seit einem gewaltigen Aufbäumen gegen die verhasste Besetzermacht vor mehr als 20 Jahren.

Mit grosser Hochachtung denke ich immer noch daran zurück, mit welchem Mut die Ungarn ihren ungebrochenen Freiheitswillen damals zeigten. Auch der Freiheitswille unserer Bevölkerung ist gross. Gerade deshalb ist zu hoffen, dass der neue Anlauf in der Zivildienstfrage ein Dolchstoss bleibe, der ins Leere geht. Als Kleinstaat können wir uns keine Blösse geben, eine beginnende Demontage der Armee durchs Hintertürchen «Zivil — statt Militärdienst» schon gar nicht. So bleibt mit Nachdruck zu hoffen, dass diese neue Zivildienst-Initiative mit Wucht bachab geschickt werde.

Hannes Stricker

Im Leitartikel befasst sich Professor Dr. Kurz näher mit der Zivildienstfrage, seine Schlussfolgerung wird bestimmt grosse Beachtung finden!